

## Antike Texte an christlichen Schulen

Die römischen Autoren im Lateinunterricht des Halleschen Pietismus

Bearbeitet von  
Klaus-Dieter Beims

1. Auflage 2015. Buch. XII, 482 S. Hardcover  
ISBN 978 3 447 10386 2  
Format (B x L): 17 x 24 cm  
Gewicht: 720 g

[Weitere Fachgebiete > Pädagogik, Schulbuch, Sozialarbeit > Pädagogik Allgemein > Geschichte der Pädagogik, Richtungen in der Pädagogik](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Klaus-Dieter Beims

Antike Texte  
an christlichen Schulen

Die römischen Autoren im Latein-  
unterricht des Halleschen Pietismus

Verlag der Franckeschen Stiftungen Halle  
Harrassowitz Verlag in Kommission

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek:

The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.dnb.de>.

Zugleich: Dissertation der Philosophische Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen, 2013.

ISSN 0949-0086

ISBN 978-3-447-10386-2

© Verlag der Franckeschen Stiftungen Halle 2015

<http://www.francke-halle.de> und <http://www.harrassowitz-verlag.de>

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Printed in Germany.

Gesamtherstellung: IMPRESS Druckerei Halbritter KG, Halle (Saale)

# Inhaltsverzeichnis

Danksagung .....	XI
1 Einleitung .....	1
1.1 Thema, Forschungsstand, Quellen, Methodik Gliederung der Arbeit .....	1
1.2 Institutionelle und pädagogische Rahmenbedingungen des Lateinunterrichts am Paedagogium Regium .....	14
2 Die Lektüre der römischen Autoren in den höheren Klassen des Paedagogium Regium .....	27
2.1 Einführung .....	27
2.2 Christophorus Cellarius – Leben und didaktische Grundpositionen zur Autorenlektüre .....	31
2.2.1 Biografischer Überblick .....	31
2.2.2 Cellarius’ Verständnis von Autorenlektüre im Lateinunterricht .....	33
2.2.2.1 Kriterien für die Auswahl von Autoren für den Lektüreunterricht .....	34
2.2.2.2 Cellarius’ Konzept eines schulischen Lektürecurriculums .....	38
2.2.3 Zusammenfassung .....	44
2.3 Der Lektüreunterricht in der <i>Latina Tertia</i> .....	45
2.3.1 Ausgangsvoraussetzungen .....	45
2.3.2 Methodische und didaktische Vorgaben in der Lehrordnung von 1702 .....	48
2.3.3 Die Unterrichtsdokumentation in den Lektionsbüchern ...	53
2.3.3.1 Konstanten der Neposlektüre .....	53
2.3.3.2 Methodische Ansätze zur Behebung von Kenntnisdefiziten in Grammatik und Wortkunde .....	57
2.3.4 Weiterentwicklung der methodischen und didaktischen Vorgaben in der Lehrordnung von 1721 .....	70
2.3.5 Die Neposausgabe von Cellarius und ihre Erweiterung durch Christian Schöttgen .....	73
2.3.5.1 Einführender Überblick über die Textausgabe ...	73
2.3.5.2 Strukturen und Intentionen von Cellarius’ Kommentierung .....	75
2.3.5.3 Grammatik und Wortkunde in der Kommentierung von Cellarius und Schöttgen .....	77

2.3.6	Zusammenfassung	88
2.4	Der Lektüreunterricht in der <i>Latina Secunda</i>	90
2.4.1	Methodische und didaktische Vorgaben in der Lehrordnung von 1702	90
2.4.2	Die Unterrichtsdokumentation in den Lektionsbüchern	92
2.4.2.1	Von Caesar zu Cicero – die Lektüre von Ciceros Briefen als Muster für die aktivsprachliche Briefpraxis	92
2.4.2.2	Die Veränderungen in der Lektüregeschwindigkeit bei den Briefen	97
2.4.2.3	Die Teilung der <i>Secunda</i> als organisatorische Differenzierungsmaßnahme	103
2.4.2.4	Die Privatlektüre als unterrichtsbegleitende und -unterstützende Maßnahme	107
2.4.2.5	Von Cicero zu Caesar – das neue didaktische Konzept der <i>Secunda</i>	109
2.4.3	Weiterentwicklung der methodischen und didaktischen Vorgaben in der Lehrordnung von 1721	115
2.4.4	Cellarius' Ausgabe von Ciceros Briefen <i>Ad familiares</i> und ihre Erweiterung durch Gottlieb Kortte	118
2.4.4.1	Einführender Überblick über die Textausgabe	118
2.4.4.2	Charakteristika der Kommentierung und das zugrunde liegende didaktische Konzept in der Erstausgabe von Cellarius	119
2.4.4.3	Neue Schwerpunkte in der Kommentierung von Kortte: Grammatik und typisch lateinische Sprachstrukturen	123
2.4.4.4	Neue Schwerpunkte in der Kommentierung von Kortte: Wortkunde und kontextbezogene Semantik von Wörtern	127
2.4.4.5	Neue Schwerpunkte in der Kommentierung von Kortte: Erweiterung des lateinischen Sprachspektrums	129
2.4.5	Zusammenfassung	131
2.5	Der Lektüreunterricht in der <i>Latina Prima</i>	133
2.5.1	Methodische und didaktische Vorgaben in der Lehrordnung von 1702	133
2.5.2	Die Unterrichtsdokumentation in den Lektionsbüchern	139
2.5.2.1	Der anfängliche zeitliche Ordnungsrahmen für die Lektüre von <i>Officia</i> und Reden	139
2.5.2.2	Kursorische und statarische Lektüre als Regulativ des zeitlichen Ordnungsrahmens bei der Lektüre	145
2.5.2.3	Die Parallellektüre von Reden und philosophischen Schriften	148

2.5.2.4	Die philosophischen Schriften als Randphänomen des Unterrichts . . . . .	152
2.5.2.5	Rhetorik- und Poetikunterricht in der <i>Latina Prima</i>	156
2.5.3	Weiterentwicklung der methodischen und didaktischen Vorgaben in der Lehrordnung von 1721 . . . . .	161
2.5.4	Die Textausgaben von Hildebrand und Celrius . . . . .	164
2.5.5	Zusammenfassung . . . . .	168
2.6	Der Lektüreunterricht in der <i>Classis Selecta</i> . . . . .	169
2.6.1	Inhalte und Zielsetzung der Klasse nach dem Bericht von 1710 . . . . .	169
2.6.2	Die Unterrichtsdokumentation in den Lektionsbüchern . . .	172
2.6.3	Weiterentwicklung der methodischen und didaktischen Vorgaben in der Lehrordnung von 1721 . . . . .	179
2.6.4	Zusammenfassung. . . . .	182
3	Lesebücher und Textsammlungen von römischen Autoren für den Lateinunterricht pietistischer Prägung . . . . .	185
3.1	Ein Gesprächsbuch zur Schulung der Alltagskommunikation: Hieronymus Freyers <i>Colloquia Terentiana</i> . . . . .	185
3.1.1	Einführung . . . . .	185
3.1.2	Lesebücher in der <i>Quinta</i> und <i>Quarta</i> . . . . .	188
3.1.3	Hieronymus Freyer – Lektüre römischer Autoren in pietistischem Verständnis . . . . .	192
3.1.4	Das didaktische und methodische Konzept der <i>Colloquia Terentiana</i> . . . . .	202
3.1.4.1	<i>Adelphoe</i> III,3 . . . . .	204
3.1.4.2	<i>Adelphoe</i> IV,5 . . . . .	209
3.1.4.3	Sprachliche Anpassungen des Originals . . . . .	215
3.1.4.4	Dialoglinguistische Aspekte: die <i>Colloquia</i> als Muster Alltagssprachlicher Kommunikation . . . . .	218
3.1.5	Methodische Hinweise in den Lektionsbüchern zum Unterricht mit den <i>Colloquia Terentiana</i> . . . . .	220
3.1.6	Zusammenfassung . . . . .	221
3.2	Ein Lesebuch für den Poetikunterricht – Hieronymus Freyers <i>Fasciculus poematum Latinorum</i> . . . . .	223
3.2.1	Didaktische und methodische Grundüberlegungen in der <i>praefatio</i> . . . . .	224
3.2.2	Der <i>Fasciculus</i> als Sammlung antiker und neulateinischer Autoren . . . . .	227
3.2.3	Textauswahlprinzipien bei den antiken Autoren . . . . .	228
3.2.4	Die didaktische Funktion der neulateinischen Texte im <i>Fasciculus</i> . . . . .	237
3.2.5	Methodische Hinweise in den Lektionsbüchern zum Unter- richt mit dem <i>Fasciculus</i> . . . . .	252

## VIII

3.2.6 Zusammenfassung	255
3.3 Schulung der <i>eloquentia</i> und moralisch-lebenskundliche Belehrung mit einem Florilegium römischer Autoren – die Unterrichtswerke Joachim Langes	256
3.3.1 Einführung	256
3.3.2 Langes Verständnis von Erziehung, Schule und Autorenlektüre im Lateinunterricht	261
3.3.3 Langes Stilbegriff in den <i>Institutiones stili Latini</i>	266
3.3.4 Die <i>Flores e Vergilio, Horatio et Ovidio collecti</i> – aktive lateinische Sprachkompetenz, lebenskundliche und moralische Erziehung mit Textauszügen antiker Autoren	272
3.3.4.1 Einführung in die <i>Flores</i>	272
3.3.4.2 Die didaktisch-methodische Konzeption der <i>Flores</i>	281
3.3.4.2.1 Die formal-methodische Vorgehensweise	281
3.3.4.2.2 Sprachformung mit antiken Mustern	286
3.3.4.2.3 Lebenskundliche und moralische Erziehung	292
3.3.5 Verwendung im Unterricht	298
3.3.6 Zusammenfassung	299
4 Vom Althumanismus zum Neuhumanismus: Die neue Konzeption des Lateinunterrichts bei Johann Matthias Gesner	301
4.1 Einführung	301
4.2 Gesners erste bildungstheoretische Schrift: Die <i>Institutiones rei scholasticae</i>	308
4.3 Die praktische Umsetzung von Gesners Reformkonzept an der Thomasschule in Leipzig und in der <i>Braunschweig-Lüneburgischen Schulordnung</i>	322
4.3.1 Gesners Neuordnung der Leipziger Thomasschule	322
4.3.2 Gesners <i>Braunschweig-Lüneburgische Schulordnung</i>	325
4.4 Gesners Spätschrift <i>Primae lineae isagoges in eruditionem universalem</i>	336
4.5 Gesners Lehrbuch <i>Chrestomathia Ciceroniana</i>	345
4.6 Zusammenfassung	354
5 Schlussbetrachtung: Rückblick und Ausblick	359
6 Anhang	367
6.1 Quellen- und Literaturverzeichnis	367
6.1.1 Ungedruckte Quellen	367
6.1.2 Gedruckte Quellen	367
6.1.3 Sekundärliteratur	376

6.2 Übersetzung lateinischer Zitate.....	389
6.3 Sachregister .....	470